

Natura 2000 Maßnahmenplanung im EU-Vogelschutzgebiet 68 „Sollingvorland“

Landkreis Hameln-Pyrmont

Untere Naturschutzbehörde

Bearbeiterin: Laura Rahier

07.08.2020



Quelle: UNB Landkreis Hameln-Pyrmont (2020)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
Tabellenverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	II
Verzeichnis der Gesetzesgrundlagen	II
1. Grundlagen	1
1.1 Kurzcharakteristik des Vogelschutzgebietes	1
1.2 Vogelarten nach Anhang I (Art. 4 Abs. 1) Vogelschutzrichtlinie	1
1.3 Weitere Vogelarten	1
1.4 Schutzstatus	1
1.5 Zuständigkeiten der Natura 2000 Maßnahmenplanung.....	1
2. Vogelarten im Zuständigkeitsbereich der UNB	3
3. Maßnahmenblätter und Karten	3
Quellenverzeichnis	III

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verordnungen der Schutzgebiete.....	1
Tabelle 2: Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie mit Erhaltungszustand und Trends.....	3
Tabelle 3: Übersicht der Maßnahmenblätter.....	3
Tabelle 4: Übersicht der Karten	3

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: EU-Vogelschutzgebiet V68 Sollingvorland (Quelle: NLWKN, 2020b)	2
---	---

Abkürzungsverzeichnis

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EG-WRRL	EG-Wasserrahmenrichtlinie
EHZ	Erhaltungszustand
FFH-Gebiet	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet
FFH-Richtlinie	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
Ges-EHZ	Gesamterhaltungszustand
LRT	Lebensraumtyp
LSG	Landschaftsschutzgebiet
ML	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
MU	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
NAGBNatSchG	Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
NLF	Niedersächsische Landesforsten
NSG	Naturschutzgebiet
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VSG	Vogelschutzgebiet

Verzeichnis der Gesetzesgrundlagen

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 440)

Vogelschutzrichtlinie – Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L 20 vom 26.01.2010, S. 7)

NAGBNatSchG - Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) vom 19. Februar 2010 (Nds. GVBl. 2010, 104), zuletzt geändert durch Artikel 3 § 21 des Gesetzes vom 20.05.2019 (Nds. GVBl. S. 88)

1. Grundlagen

1.1 Kurzcharakteristik des Vogelschutzgebietes

Das EU-Vogelschutzgebiet „Sollingvorland“ (16.885 ha) ist eine weiträumig Agrarlandschaft mit offenen Ebenen und bewaldeten Kuppen im nördlichen Landkreis Holzminden. Die Region zeichnet sich vor allem durch einen hohen Anteil an Feld-Wald-Grenzlinien und eine insbesondere durch das bewegte Relief hervorgerufene Strukturvielfalt aus (NLWKN, 2020a).

Das Gebiet besitzt eine hohe Bedeutung für Vogelarten der strukturreichen Kulturlandschaften des Berglandes. Besonders hervorzuheben ist der Rotmilan, der hier eines seiner Dichtezentren in Niedersachsen hat. Das Areal ist zudem eines der wichtigsten Verbreitungsschwerpunkte für den Uhu. Die Art brütet im Gebiet überwiegend in Steinbrüchen, teilweise auch auf Naturfelsen (NLWKN, 2020a).

Das Vogelschutzgebiet (VSG) erstreckt sich über die Landkreise Holzminden, Northeim und Hameln-Pyrmont (s. Abbildung 1, S. 2). Im Landkreis Hameln-Pyrmont befindet sich lediglich eine kleine Teilfläche (13,24 ha) des Gebietes, die sich mit dem FFH-Gebiet „Ith“ überlagert. Die folgenden Ausführungen beziehen sich nur auf den Gebietsanteil im Landkreis Hameln-Pyrmont.

1.2 Vogelarten nach Anhang I (Art. 4 Abs. 1) Vogelschutzrichtlinie

Folgende wertbestimmende Arten nach Anhang I (Art. 4 Abs. 1) der Vogelschutzrichtlinie kommen im VSG 68 vor:

- Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Uhu (*Bubo bubo*)

1.3 Weitere Vogelarten

In der Verordnung zum NSG „Ith“ werden außerdem der Grauspecht (*Picus canus*) als Brutvogelart und Nahrungsgast sowie der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) als Nahrungsgast genannt.

Derzeit werden keine konkreten Maßnahmen für diese Vogelarten geplant oder umgesetzt.

1.4 Schutzstatus

Das VSG ist im Landkreis Hameln-Pyrmont durch die Verordnungen der folgenden Schutzgebiete hoheitlich gesichert:

Tabelle 1: Verordnungen der Schutzgebiete

NSG „Ith“	Verordnung über das Naturschutzgebiet "Ith" in den Flecken Coppenbrügge und Salzhemmendorf, Landkreis Hameln-Pyrmont, und in den Samtgemeinden Bodenwerder und Eschershausen, Landkreis Holzminden vom 24. 1. 2008 (Nds. MBl. 2008, S.188)
--------------	--

1.5 Zuständigkeiten der Natura 2000 Maßnahmenplanung

Die Zuständigkeit für die Maßnahmenplanung im VSG 68 obliegt den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Holzminden, Northeim und Hameln-Pyrmont.

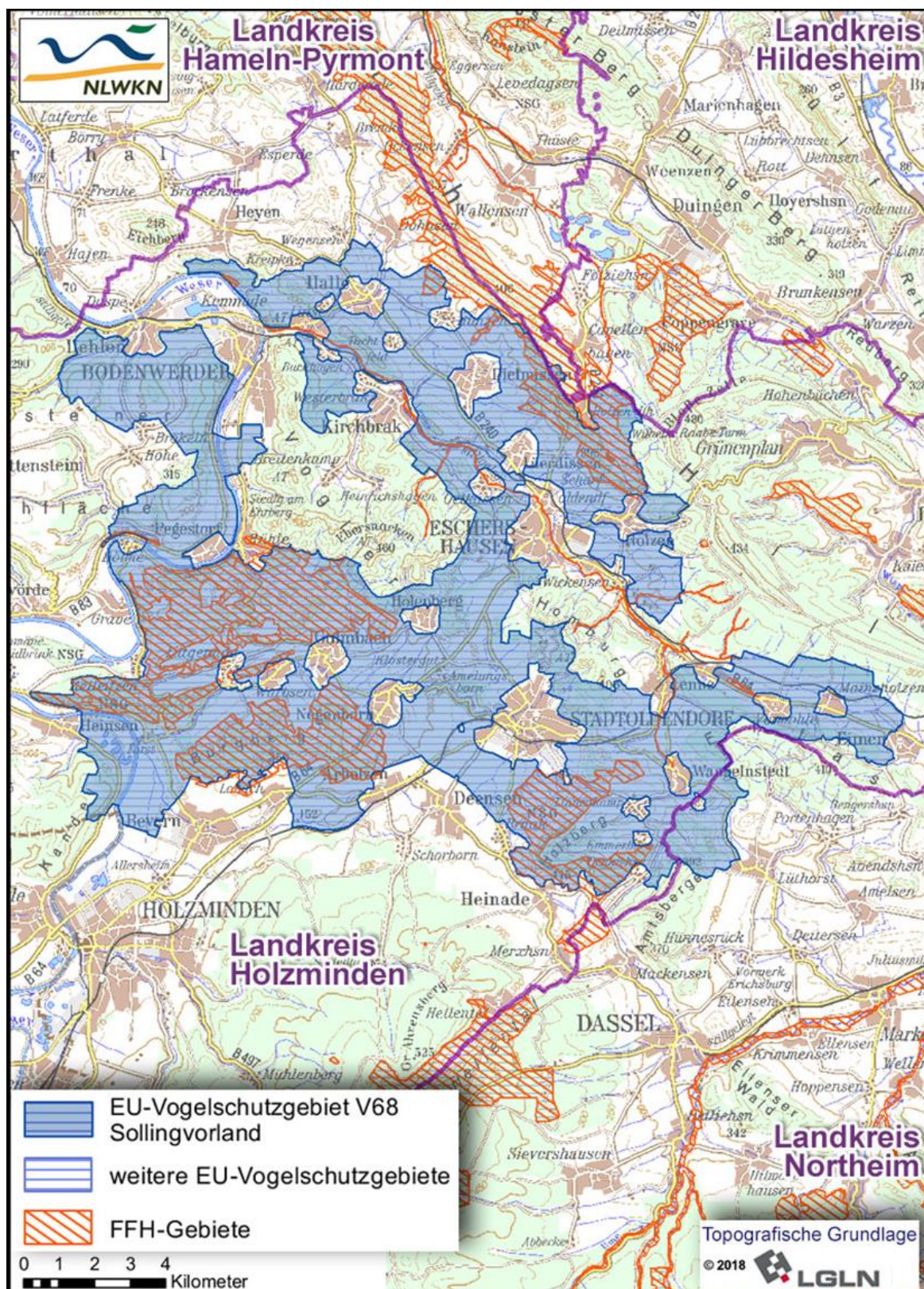


Abbildung 1: EU-Vogelschutzgebiet V68 Sollingvorland (Quelle: NLWKN, 2020b)

2. Vogelarten im Zuständigkeitsbereich der UNB

Tabelle 2 zeigt den Erhaltungszustand (EHZ) der wertbestimmenden Vogelarten im Vogelschutzgebiet sowie den Trend der Populationsentwicklung und den Trend des natürlichen Verbreitungsgebietes in Deutschland für die Jahre 2004 – 2016.

Tabelle 2: Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie mit Erhaltungszustand und Trends

Vogelarten nach Anhang I	EHZ im VSG ¹	Populationstrend ² (2004 – 2016)	Trend Verbreitungsgebiet ² (2004 – 2016)
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	A	stabil	stabil
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	A	zunehmend	zunehmend

¹ NLWKN (2018): Standarddatenbogen für das Vogelschutzgebiet 68 „Sollingvorland“

² BfN (2019): Nationaler Vogelschutzbericht 2019 gemäß Art. 12 Vogelschutz-Richtlinie

3. Maßnahmenblätter und Karten

Im Rahmen der Natura 2000 Maßnahmenplanung wurden für das VSG 68 im Landkreis Hameln-Pyrmont zwei Maßnahmenblätter sowie eine Übersichtskarte erstellt (s. Tabelle 3 und 4).

Tabelle 3: Übersicht der Maßnahmenblätter

Maßnahmenblatt-Nr.	Teilgebiet
68.1	Uhu (<i>Bubo bubo</i>) und Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)
68.2	GIT – Intensivgrünland trockener Mineralböden

Tabelle 4: Übersicht der Karten

Titel	Maßstab
Vogelschutzgebiet 68 „Sollingvorland“ Natura 2000 Maßnahmenplanung - Übersichtskarte	1 : 20.000

Quellenverzeichnis

BfN - Bundesamt für Naturschutz (2019): Nationaler Bericht nach Art. 12 Vogelschutzrichtlinie für Deutschland (2019), Annex B. Stand: 30.10.2019. Abgerufen am 05.08.2020 unter:

https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/natura2000/Dokumente/Nationaler_Vogelschutz_Bericht_2019/Berichtsdaten/Brutvoegel/RotbisSch_B.pdf

NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2018): Standarddatenbögen/vollständige Gebietsdaten der EU-Vogelschutzgebiete in Niedersachsen. Sollingvorland; Stand: August 2018. Abgerufen am 15.07.2019 unter: https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/natura_2000/downloads_zu_natura_2000/downloads-zu-natura-2000-46104.html#volstDat-FFH

NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2020a): EU-Vogelschutzgebiet V68 Sollingvorland. Abgerufen am 05.08.2020 unter: https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/natura_2000/euvogelschutzrichtlinie_und_gebiete/euvogelschutzgebiete_niedersachsen/eu-vogelschutzgebiet-v68-sollingvorland-134167.html

NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2020b): Karte des EU-Vogelschutzgebietes V86 Sollingvorland. Topografische Grundlage: LGLN 2018. Abgerufen am 07.08.2020 unter: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/assets/image/zoom/128488>